Objekt:	Ossig
Museum:	Museum Schloss Moritzburg Zeitz Schlossstraße 6 06712 Zeitz 03441/212546 moritzburg@stadt-zeitz.de
Sammlung:	Fotoplatten
Inventarnummer:	XI/P/2735

Beschreibung

Im November 1121 überließ die Naumburger Kirche, den zu den Dotationsgütern der Kirche gehörenden Ort mit dem angrenzenden Wald, dem neu gegründeten Kloster Bosau. Damit wurde das Kloster Grundherr über Ossig. Die Bosauer Mönche bauten ein Gotteshaus, das 1146 vom Naumburger Bischof Udo I. eingeweiht wurde. Eine romanische Chorturmkirche, deren ältester Teil der als Wehrbau errichtete Turm mit Altarraum ist. Die Arbeit eines unbekannten Meisters ist der Altar aus der Zeit um 1500. Ossig blieb bis zur Reformation mit Forst und Mühle im Besitz des Klosters.
Besonders sehenswert sind eine Reihe der im Ort befindlichen alten Fachwerkhäuser.
Einen besonderen Bekanntheitsgrad erlangte der Kreuzstein von Ossig.

Grunddaten

Material/Technik:	Fotopapier / Fotografie
Maße:	Fotoplatte 9x12 cm

Ereignisse

Aufgenommen	wann	20.10.1928
	wer	Richard Leißling (1878-1957)
	wo	Ossig (Gutenborn)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kloster Posa

[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Udo I. von Thüringen (1090-1148)
	wo	

Schlagworte

- Altar
- Dotation
- Fachwerk
- Kreuzstein
- Reformation
- Romanik
- Wehrbau

Literatur

- Bernhard Heinzelmann (1999): Zwischen Königs- und Salzstraße. Bad Bibra